

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Montag, 30.09.2019, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Cordula Breitenfeldt
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Leo Klubescheidt Malte Kramer Lars Kühne Cornelia Papen Bernd Redeker Hannelore Schneider
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Carsten Kliegelhöfer Axel Neugebauer
Kurdirektor:	Johann Taddigs
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Bettina Körk Dirk Heise
Gäste:	Birgit Ostendorf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**
- 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 23.05.2019**
- 4 **Einwohnerfragestunde**
- 5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 5.1 Feststellung Jahresabschluss 2018
Vorlage: 201/2019
- 6 **Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**
- 7 **Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
Kein Tagesordnungspunkt**
- 8 **Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

9 Zur Kenntnisnahme

- 9.1 Sachstand "Qualifizierung Strandservicegebäude"
- 9.2 Sachstand "Qualifizierung Strandcampingplatz"
- 9.3 Sachstand energetische Sanierung Wasserrutsche am Quellbad
- 9.4 Bericht des Kurdirektors
- 9.5 Sensibilisierungsmaßnahmen zur Entsorgung von Zigarettenkippen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Breitenfeldt eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, die Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussmitglied Frau Schneider stellt für die Mehrheitsgruppe den Antrag, die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.6 (Tariferhöhungen) zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und von der Tagesordnung zu nehmen. Dem wird von den anderen Ausschussmitgliedern zugestimmt.

Die verbleibende Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 23.05.2019

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 23.05.2019 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Frau Breitenfeldt berichtet, dass keine schriftlichen Anfragen vorliegen.

Auf Anfrage einer Bürgerin erklärt Kurdirektor Taddigs, dass eine Öffnung des Fußweges (Betonweg) im nördlichen Bereich des Campingplatzes mit dem Umbau des Campingplatzes nicht geplant ist. Auf weitere Nachfrage der Bürgerin stellt er dar, dass aus Betreibersicht die Abtrennung des Fußweges von Campingplatz und damit einhergehender Erschließung als öffentlichen Fußweg eine wesentliche Verschlechterung des Angebotes des Strandcampingplatzes entstehen würde.

Auf die Anregung eines Dauercampers, die Tarifstruktur nicht mehr am Standort festzumachen, sondern auf die Flächengrößen der Stellplätze aufzubauen, erwidert Kurdirektor Taddigs, dass sich die Praxis der standortbezogenen Preisstaffelung auf dem Campingplatz sehr bewährt hat. Er empfiehlt dem Ausschuss, nicht mit dieser bewährten Praxis und Tradition zu brechen.

Mit einer zweiten Eingabe regt der Dauercamper an, den Campingplatz insgesamt hinter den Deich zu verlagern, um künftig ein ganzjähriges Angebot frei von Gefahren durch Sturmfluten in Dangast vorzuhalten. Kurdirektor Taddigs führt aus, dass insbesondere der Standort vor dem Deich mit freiem Blick ins Weltnaturerbe ein hervorragendes und entscheidendes Merkmal des Campingplatzes ist. Aufgrund der direkten Nähe zum Weltnaturerbe ist die Standort exquisit. Da sicherlich keine Möglichkeiten bestünden, an solchen Standorten neue Anlagen zu konzipieren, wäre es aus seiner Sicht sträflich, einen solchen Standort aufzugeben.

Eine weitere Camperin beklagt, dass verschiedene Camper das anfallende Grauwasser nicht ordnungsgemäß entsorgen. Sie vermisst engmaschigere Kontrollen. Kurdirektor Taddigs führt aus, dass Kontrollen stattfinden, aber nur wenige Verstöße nachgewiesen werden können. Ihm ist das Problem bekannt und er bedauert das Verhalten der Betroffenen.

Ein Camper beklagt den Pflegezustand auf nicht vermieteten Stellplätzen. Kurdirektor Taddigs sagt zu, diese Probleme zu beheben.

Auf Anfrage eines Bürgers stellt Kurdirektor Taddigs die Situation zu den neu identifizierten Altlasten in der Sandkuhle dar. Er erklärt, dass die Reklamation durch die heutigen Eigentümer (Peters Wohnbau) eine unangenehme Überraschung war. Jetzt gilt es, wie auch in der Zeitung beschrieben, ein Verfahren in Gang zu setzen, dass nach einer klaren Analyse Lösungswege zum Umgang mit dem neuen Problem aufzeigt.

Auf eine weitere Nachfrage eines Bürgers erklärt Kurdirektor Taddigs, dass die Verwaltung vor dem Verkauf der Grundstücke aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung den Landkreis beauftragt hatte, an den durch Hinweise reklamierten Standorten zu untersuchen, ob Altlasten festzustellen waren. Durch diese Untersuchungen konnten keine Belastungen nachgewiesen werden. Da auch im Altlastenkataster keine Vermerke über Altlasten verzeichnet waren, wurden die Grundstücke „lastenfrei“ verkauft. Nach Verkauf der Flächen wurden durch den Verkäufer bei der Entwicklung der Nutzungen weitere Untersuchungen ausgeführt, bei denen an den Hangflächen Schadstoffe nachgewiesen wurden. Die jetzt identifizierten Belastungen befinden sich weiter in der Fläche der Kuhle. Diese Standorte wurden bisher nicht reklamiert und es wurden auch keine Schadstoffe erwartet.

Ausschussvorsitzende Frau Breitenfeldt verliest zum Abschluss der Bürgerfragestunde ein Schreiben einer Dauercamperin. Das Schreiben wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Feststellung Jahresabschluss 2018 Vorlage: 201/2019

Die Jahresabschlussprüfung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast obliegt dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel.

Diese kann mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung unter anderem eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt unmittelbar durch den Eigenbetrieb erfolgt.

Das Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Oldenburg, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zu beauftragen, ist hergestellt.

Die Bilanz zum 31.12.2018, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018, der Lagebericht zum 31.12.2018, der Bestätigungsvermerk der MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Oldenburg vom 31.07.2019 liegt vor. Der Prüfvermerk vom Rechnungsprüfungsamt wird bis zur Ausschusssitzung am 19.09.2019 erwartet.

Der Jahresabschluss per 31.12.2018 schließt

a) In der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	9.145.696,66 €
b) In der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit	3.073.669,70 €
auf der Erlösseite mit	3.784.660,34 €
und ein Jahresgewinn von	710.990,39 €
ab.	

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 33 der Eigenbetriebsverordnung sowie des § 5 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn in Höhe von 710.990,39 € dem Werkshaushalt des Eigenbetriebes vorzutragen.

Kurdirektor Taddigs nimmt Bezug auf die Vorlage und gibt einen kurzen Bericht zur Saison 2018. Neben den erfreulichen Effekten aus dem außergewöhnlich guten Sommerwetter des Jahres 2018 thematisiert er die Auswirkungen des zunehmenden Fachkräftemangels, der für den sicheren und qualifizierten Betrieb der Anlagen und Angebote ein zunehmendes Problem darstellt. Dies und die teilweise grenzwertige Auslastung der Angebote haben zu erheblichen Mehrkosten geführt, so dass die erfreulichen Umsatzzuwächse durch Ausgaben fast völlig aufgebraucht wurden. Insbesondere die Beschäftigung von Saisonkräften im Bereich der Reinigung und auch in der Betreuung der Schwimmbäder stellt im momentanen Arbeitsmarkt ein schwerwiegendes Problem dar, das in einigen Nachbarorten bereits zu Verringerungen der Öffnungszeiten bis hin zur zeitweisen Schließung geführt hat.

Ausschussmitglied Klubescheidt führt aus, dass er einerseits den Sorgenkatalog des Kurdirektors anerkennt, andererseits jedoch die Realisierung der prognostizierten Zahlen aus dem Entwicklungskonzept Dangast für gescheitert hält. Aus seiner Sicht sind die Prognosen nicht eingetroffen, sondern es wurden nur kurzzeitige Ergebnisverbesserungen aufgrund von Verkäufen des Anlagevermögens erzielt. Er verdeutlicht dies am Beispiel des Quellbades, in dem sinkende Besucherzahlen zu verzeichnen sind.

Kurdirektor Taddigs führt aus, dass die Effekte aus dem Entwicklungskonzept bisher aufgrund des Fertigstellungsgrades des Bauprojektes noch nicht komplett eingetreten sind. Die berechneten Annahmen stellen die Situation nach Abschluss der Maßnahmen dar, zurzeit sei dort noch eine Großbaustelle, die höhere Vermietungszahlen nicht ermögliche.

Ausschussmitglied Eilers begrüßt die Daten des vorliegenden Jahresabschluss als Erfolg der Entwicklungsmaßnahmen. Auf dem Weg von ehemals über 1,3 Millionen Euro Defizit zum Ziel, das Defizit auf ca. 500 TSD Euro zu senken, sei eine deutliche Tendenz zu erkennen, dieses Ziel erreichen zu können. Er stellt die Frage, ob eine schwarze Null oder gar ein positives Ergebnis von ca. 700.000 Euro Gewinn ein erstrebenswertes Ziel sein soll.

Ausschussvorsitzende Frau Breitenfeldt beklagt, dass die Dienstleistungsqualität im Nordseebad sich nicht entwickelt und sowohl gastronomische Angebote als auch attraktive Geschäfte fehlen.

Ausschussmitglied Neugebauer stellt fest, dass ein Plus von 700 TSD Euro nicht das von der ZV definierte Ziel gewesen sei. Er bedauert, dass durch den Verkauf der Kuranlage die Angebotsvielfalt geringer geworden ist. Trotzdem erkennt er das Ergebnis als positiv an und erklärt, dass er dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Ausschussmitglied Frau Papen vermisst bei der Umsetzung des Konzeptes die ursprünglich vorgestellten Dienstleistungs- und Einkaufsangebote. Sie kritisiert fehlende Kreativität und Vielfältigkeit im Nordseepark.

Ausschussmitglied Kühne erklärt die momentane Preissituation am Immobilienmarkt und hält es für unwahrscheinlich, die gewünschten Dienstleistungsangebote zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen in Neubauimmobilien zu realisieren.

Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast zum 31.12.2018 wird nach Maßnahme des § 33 Eigenbetriebsverordnung wie folgt beschlossen:

a) In der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	9.145.696,66 €
b) In der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit	3.073.669,70 €
auf der Erlösseite mit	3.784.660,36 €
und ein Jahresgewinn von	710.990,39 €

Der Lagebericht zum 31.12.2018 wird beschlossen.

Der Jahresgewinn 2018 in Höhe von 710.990,39 € wird dem Werkshaushalt des Eigenbetriebes vorgetragen.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit Kein Tagesordnungspunkt

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Frau Schneider kritisiert den Zustand einiger Saisonstellplätze (am Beispiel der in der Sitzung vorgelegten Fotos eines Campers) und fragt nach,

- ob die von einigen Campern mitgebrachten Betonplatten auch wieder von diesen entsorgt werden und
- wie die Situation künftig auf den neu angelegten Plätzen geregelt wird.

Kurdirektor Taddigs stellt dar, dass betroffene Camper auf ihr Verhalten hingewiesen werden und dass bei den neuen Plätzen die Einbringungen von Befestigungsmaßnahmen durch die Camper nicht notwendig und verboten sind.

Die Ausschussmitglieder Neugebauer und Klubescheidt reklamieren, dass der Umfang der Schadstoffe in der Sandkuhle vor dem Verkauf bereits bekannt gewesen sei und fordern zu prüfen, ob der Kaufvertrag fachlich richtig gestaltet wurde.

Ausschussvorsitzende Frau Breitenfeldt verliest einen schriftlichen Antrag der Gruppe G6 für ein Moratorium zur Sanierung und Ausbau des städtischen Campingplatzes.

Der Antrag wird dem Protokoll beigefügt und in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufgenommen.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Sachstand "Qualifizierung Strandservicegebäude"

Kurdirektor Taddigs trägt vor, dass es aufgrund vieler formaler Richtlinien bei der Bewilligung der Leader Mittel zu erheblichen Verzögerungen beim Baustart gekommen ist. Nun ist geplant, mit den Baumaßnahmen im November zu beginnen.

9.2 Sachstand "Qualifizierung Strandcampingplatz"

Kurdirektor Taddigs berichtet von der Informationsveranstaltung am 12.09.2019 für die betroffenen Saisoncamper.

Ausschussvorsitzende Frau Breitenfeldt bedauert, dass der Ausschuss nicht zu dieser Veranstaltung eingeladen wurde. Kurdirektor Taddigs entschuldigt sich für dieses Versäumnis und sagt zu, den Einladungskreis für solche Informationsveranstaltungen auf den Ausschuss auszudehnen.

9.3 Sachstand energetische Sanierung Wasserrutsche am Quellbad

Kurdirektor Taddigs berichtet, dass von der zuständigen Behörde ein Zuschuss für diese Maßnahme signalisiert wurde. Der Bescheid soll in den nächsten Tagen eintreffen, mit einer Durchführung der Arbeiten ist im Frühjahr 2020 zu rechnen.

9.4 Bericht des Kurdirektors

Ausschussvorsitzende Frau Breitenfeldt verweist auf die Anlage. Der Ausschuss sieht keinen Diskussionsbedarf.

9.5 Sensibilisierungsmaßnahmen zur Entsorgung von Zigarettkippen

Ausschussmitglied Klubescheidt bedankt sich für die von der Verwaltung geleistete Arbeit und sieht das Nordseebad auf einen guten Weg. Gleichzeitig regt er an, Menschen, die sich im Nordseebad ehrenamtlich für die Kippenfreiheit engagieren, zu belohnen.

Ausschussmitglied Westerman regt eine rauchfreie Zone am Dangaster Strand an.

Zur Beglaubigung:

gez. Cordula Breitenfeldt
(Vorsitzende/r)

gez. Johann Taddigs
(Protokollführer/in)